

# Pressemappe

Stand: 15. April 2019



## Inhalt

**Zahlen, Daten, Fakten zum Unternehmen**

**Pressemitteilung zum Geschäftsjahr 2018/2019**

**Pressemitteilung zum Projekt „Lelystad“**

**Pressemitteilung zum Projekt „Kasachstan“**

**Pressemitteilung zur Energie-optimierungs-Software GEOS**

## Goldbeck Solar – Energiekonzepte mit System

GOLDBECK SOLAR ist ein internationales Unternehmen, das sich auf den schlüsselfertigen Bau von industriellen, gewerblichen und großen Photovoltaikanlagen spezialisiert hat. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung über den Bau, den Betrieb und die Wartung der Anlage bis hin zur selektiven Projektfinanzierung.

GOLDBECK SOLAR zeichnet sich durch internationale Erfahrung und Finanzkraft in nachhaltigen, tragfähigen Projekten aus.

Das Team aus einer Gruppe von Fachingenieuren konzentriert sich darauf, für unsere Kunden die besten technischen und wirtschaftlichen Lösungen zu realisieren.

Das Familienunternehmen, gegründet im Jahr 2001 vom Unternehmer Joachim Goldbeck, hat es geschafft, stabil und stetig zu wachsen. Im Jahr 2019 erreicht es das Auftragsvolumen von 1 GW mit Projekten in 15 Ländern und etabliert sich im Megasektor mit Projekten ab 100 MW.

### **2001 Gründung von GOLDBECK SOLAR und SOLARNET**

- 2007 Beginn der Internationalisierung in Europa
- 2008 Eintritt in den spanischen Markt
- 2009 Erweiterung der Produktpalette mit Photovoltaik-Anlagen für Parkhäuser, Fassaden und Deponien
- 2010 Markteintritt in den tschechischen und slowakischen Markt
- 2011 Expansion in den britischen Markt
- 2014 Ausgezeichnet als beste utility-scale PV-Anlage in GB mit dem Projekt „Lackford“  
Intersolar Award für Technische Exzellenz für das Schul- und Sport-Center Marienheide in Nordrhein-Westfalen  
Joachim Goldbeck wird zum BSW-Präsidenten gewählt
- 2015 Übernahme von SOVENTIX O&M und Gehrlicher O&M  
In Großbritannien geht unsere erste 50-MW-Anlage ans Hochspannungsnetz
- 2016 Internationalisierung nach LATAM und Asien mit Solarnet
- 2017 Eröffnung der Niederlassung in Mexiko City und Markteintritt in Chile  
Ausgezeichnet mit dem Intersolar-Award 2017 für die Deponieabdeckung Hellsiek
- 2018 GOLDBECK SOLAR und SOLARNET schließen sich zur neuen international aufgestellten GOLDBECK SOLAR zusammen  
Bau der größten Solaranlage in Zentralasien SES Saran 100 MWp
- 2019 GOLDBECK SOLAR baut in den Niederlanden die größte Solaranlage mit 103 MWP und konsolidiert die Position in diesem Megasektor

### **Die 1GW Marke wird erreicht**

## Geschäftsjahr 2018/2019

### Goldbeck Solar hat Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen

Firmen-Strategie steht, zufriedenstellendes Geschäftsergebnis, volle Auftragsbücher

Goldbeck Solar blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das am 31.3. endete. Mit 130 Millionen Euro Umsatz liegen die Hirschberger dicht an ihren hoch gesteckten Zielen. Zudem sind die Auftragsbücher voll und der EPC-Partner hat zahlreiche lukrative Projekte zu realisieren. Für die kommenden Monate hat sich Goldbeck Solar strategisch bestens aufgestellt: Der Ausgliederung aus der Goldbeck-Gruppe folgte die Neugründung einer Tochtergesellschaft in den Niederlanden. Die Hirschberger setzen damit auf internationale Handlungsfähigkeit und mehr Flexibilität.

In den vergangenen Monaten hat die Goldbeck Solar GmbH vor allem mit niederländischen Freiflächen-Anlagen von sich reden gemacht. Allen voran in Veendam, Midden Groningen und Andijk. Die guten politischen und infrastrukturellen Bedingungen im Nachbarland pushen den dortigen Solarmarkt und bieten dem Hirschberger Unternehmen zahlreiche Gelegenheiten, das aufgebaute Know-how zielführend einzusetzen. „Wir sind als Partnerunternehmen sehr gefragt. Nicht mehr ausschließlich als EPC, sondern zusätzlich als Projektentwickler und in der Koordination über sämtlich Wertschöpfungsstufen hinweg“, fasst Geschäftsführer Björn Lamprecht die aktuelle Situation zusammen. Immer häufiger sei Goldbeck Solar auch Berater in Finanzierungsfragen (Financial Engineering) oder Koordinator von wertvollen Netzwerk-Kontakten. Noch in diesem Jahr wird die 2001 als Goldbeck-Tochter gegründete Firma die Marke von einem Gigawatt realisiertem Projekt-Volumen erreichen. „Mitte 2018 eine niederländische Tochtergesellschaft zu gründen, die Goldbeck Solar Niederlande B.V., war daher strategisch der nächste Schritt“, so Lamprecht. So könne man die dortigen behördlichen Vorgaben hinsichtlich Zertifizierung und Qualitätssicherung besser erfüllen. Auch das O&M-Geschäft, das international bald ebenfalls ein Gigawatt umfasst, sei hier durch kürzere Wege effizienter zu realisieren. Eine gute Voraussetzung bieten die attraktiven Bedingungen in den Niederlanden, so dass die Niederlassung bis zu zehn lokale Arbeitsplätze aufbauen kann.

Weitere Verkaufschancen für Solarparks sieht Lamprecht in Spanien, Portugal, Mexiko und Chile, derzeit ist Goldbeck Solar in 15 Ländern aktiv. Im Herbst realisierte das Unternehmen ein erstes Projekt mit 100 MWp in Kasachstan, wo Goldbeck Solar nun Marktführer ist. Ein Nachfolgeprojekt mit 50 MWp ist in Arbeit, weitere strategische Projekte werden derzeit verhandelt. „Die Auftragsituation bei den Freiflächen-Anlagen ist sehr gut“, freut sich Lamprecht. Wahrscheinlich werde sich aufgrund dessen der Anteil der Dachanlagen am Umsatz von bisher 20 auf gut 10 Prozent verringern. „Obwohl wir nach wie vor in diesem Sektor tätig und erfolgreich sind“, weiß der Geschäftsführer. Neben zahlreichen Industrie- und Gewerbekunden in Deutschland steigt auch das internationale Interesse an Dach-Kraftwerken in Thailand.

Die seit September 2018 offiziell vollzogene Ausgliederung aus der Goldbeck-Gruppe steht auch vor dem Hintergrund der steigenden Internationalisierung des Solarunternehmens. „Nicht nur für Geschäfte außerhalb von Europa setzen wir auf kurzfristige Handlungsfähigkeit, schnelle Entscheidungswege und maximale Flexibilität“, erklärt Lamprecht die Hintergründe der Entscheidung. Die Synergien mit der ehemaligen Muttergesellschaft hinsichtlich energieoptimierter Gebäudesysteme werde man aber weiter nutzen. „Wir haben uns vom internen Zulieferer zum Exklusiv-Partner für Solaranlagen und Energielösungen weiterentwickelt“, fasst Lamprecht zusammen.

Für die Intersolar sagt Lamprecht sonnige Tage voraus: „Die steigende Professionalisierung der Solarbranche macht sich in der Qualität der Kontakte bemerkbar.“ Er und sein Vertriebsteam freuen sich auf interessante Gespräche und die Anbahnung neuer Aufträge. Auch auf der Lieferantenseite ist Goldbeck Solar offen für neue Gesprächspartner.

*Bildunterschrift: Strategie 2019: Nach der Ausgliederung aus der Firmengruppe startet Björn Lamprecht flexibler und noch internationaler ins neue Geschäftsjahr. (Foto: Goldbeck Solar)*

## Projekt „Lelystad“

### **Goldbeck Solar baut 38 MW auf lockerem Untergrund**

Nächste Anlage in den Niederlanden steht auf neu entstandenem Boden

Wie der Großteil der Niederlande befindet sich auch Goldbeck Solars nächstes Projekt in Lelystad unterhalb des Meeresspiegels. Erst vor rund 60 Jahren haben die Niederländer das dortige Areal dem Wasser abgetrotzt und trockengelegt. Der lockere Untergrund bietet Herausforderungen für das EPC-Unternehmen Goldbeck Solar. Denn hier sollen in den kommenden Monaten in fünf Bauabschnitten 38 MW entstehen. Auftraggeber ist der niederländische Investor Solarvation.

Nicht nur der lockere Untergrund stellt Goldbeck Solar vor Herausforderungen. Bis vor kurzem waren Teile des Geländes für landwirtschaftliche Studien einer Universität genutzt worden und teilweise noch mit alten Gebäuden und Verkehrswegen bebaut. Aktuell werden alle Hindernisse rückgebaut, die einer Nutzung als Solarpark im Wege stehen. „Wir hoffen nach fachgerechter Bodenverdichtung durch den Auftraggeber geeignete Bodenbedingungen vorzufinden“, sagt Franz-Josef Klein, bei Goldbeck Solar im internationalen Vertrieb tätig. Das werden zusätzliche Bodenanalysen zeigen, die sein Unternehmen in Auftrag gegeben hat. Mit der mehrjährigen Erfahrung innerhalb der Niederlande und den herausfordernden Bedingungen in der Fundamentierung von Solarparks hat Goldbeck Solar eine Lösung parat. Die in der Nähe des „Markermeer“ und „Ijsselmeer“ gelegene Anlage wird - zusätzlich zu den Ramppfosten aus hochwertigem Stahl - mit Betonfundamenten im Boden verankert. „So stellen wir eine robuste und langlebige Anlage sicher, die in Küstennähe Wind und Wetter überstehen wird“, erläutert Klein. Solarvation hat sich unter anderem deshalb für Goldbeck Solar entschieden, weil kreative und innovative technische Lösungen sowie partnerschaftliches Denken und Handeln bei Goldbeck Solar an der Tagesordnung sind. „Mit dem eigenen Engineering im Haus und unserer Erfahrung können wir oft mehrere Lösungen erarbeiten, die unseren Kunden eine Entscheidungsoption bieten“, fasst der Key Account Manager zusammen.

Die ersten vier Bauabschnitte werden von Mai bis September nach und nach realisiert, im Juli 2020 wird ein fünfter Teil fertig gestellt. Das Kraftwerk in der Provinz Flevoland wird dann 34,6 Mio. Kilowattstunden pro Jahr liefern, die im Rahmen eines geförderten SDE+ Vertrags ins öffentliche Netz eingespeist werden. Der hier gewonnene regenerative Strom wird rund 10.000 Haushalte mit grüner Energie versorgen, gibt Solarvation bekannt.

„Wir freuen uns über den Zuschlag zu diesem nicht ganz alltäglichen Projekt und blicken weiterhin auf sich füllende Auftragsbücher“, sagt Klein. Nicht nur in den Niederlanden ist Goldbeck Solar tätig. Auch Projekte in Spanien, Kasachstan, Chile und Mexiko sind derzeit in der konkreten Anbahnungsphase bzw. befinden sich bereits im Bau.

*Bildunterschrift: Solarvation und Goldbeck schließen Partnerschaft: Luke Bouwmann, Kees van Woerden und Franz-Josef Klein (von links) realisieren 38-MW-Freiflächenanlage in Lelystad. (Foto: Solarvation)*

## Projekt „Kasachstan“

### Goldbeck Solar baut an der Seidenstraße

Hirschberger Unternehmen errichtet größte PV-Freiflächenanlage in Zentralasien

Kasachstan. Rund 100 MWp bringt das neuste Freiflächen-Projekt von Goldbeck Solar, das im Dezember 2018 ans Netz ging. Auf 160 Hektar entstand in der kasachischen Region Karaganda die größte PV-Anlage in Zentralasien, direkt an der Seidenstraße. Mit knapp zwölf Monaten seit der Baugenehmigung und nur sechs Monaten Zeit für den Bau des Umspannwerks und der PV-Anlage, stellt der Solar-Experte einen neuen Geschwindigkeits-Rekord auf.

„Dieses Unterfangen ist eine Teamleistung“, sagt Geschäftsführer Joachim Goldbeck. Die Unterstützung seitens der Behörden, Ministerien sowie der deutschen Botschaft empfindet er als besonders groß. Auch die Zusammenarbeit seines Teams mit allen Partnerunternehmen habe hervorragend funktioniert. „Der Ertrag von mehr als 140.000 Megawattstunden pro Jahr bedeutet einen großen Schritt für die Region hin zu regenerativer Stromerzeugung und mehr Energie-Unabhängigkeit“, glaubt der Solar-Unternehmer. Durch die Auswahl besonders zuverlässiger Komponenten sei mit stabilen Stromerträgen für mehr als 30 Jahre zu rechnen. Die Infrastruktur im ehemaligen UDSSR-Staat zu verbessern, sei Grundlage für wirtschaftlichen Aufschwung und gesellschaftlichen Wohlstand.

Über die Bauzeit von sechs Monaten wurden 105 Millionen Dollar in das Projekt investiert. Als Finanzierungspartner konnte die europäische Förderbank EBRD gewonnen werden. Zeitweise waren 500 Menschen gleichzeitig auf der Baustelle unter anderem damit beschäftigt, 306.660 Solarmodule und 40 Wechselrichter zu installieren. Im November wurden an manchen Tagen bis zu 10.000 Module (3,3 MW) installiert. 15 Arbeitsplätze werden dauerhaft geschaffen. Die wirtschaftliche Strahlkraft wirkt sich auch auf zahlreiche mit der Installation im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, beispielsweise auf Logistikdienstleistungen, aus.

„Wir konnten unser Know-how aus anderen Regionen, wie England und den Niederlanden, hier ideal ausspielen und neue Erfahrungen dazugewinnen. Wir haben den Weg für weitere Anlagen in Kasachstan geebnet“, freut sich Joachim Goldbeck. Dem Pionier-Projekt sollen weitere folgen. Zahlreiche Nachfolge-Projekte sind derzeit in der Anbahnungsphase, einige davon bereits in Verhandlung und Planung. Um sich und die Goldbeck Solar GmbH einem großen Publikum vorzustellen, nahm das Unternehmen Ende Oktober an der Messe für Energiethemen, der Powerexpo, in der kasachischen Stadt Almaty teil.

Bildunterschrift: *Goldbeck Solar realisierte die größte Freiflächen-Anlage in Zentralasien mit 100 MWp innerhalb von sechs Monaten Bauzeit. (Foto: Goldbeck Solar)*

## Energie-Optimierungs-Software GEOS

### **Goldbeck & Fraunhofer ITWM entwickeln Energie-Optimierungs-Software**

Solarunternehmen mit der Neuentwicklung in engerer Wahl für Smarter-E-Award

Goldbeck Energie Optimierungs-System (kurz GEOS) heißt die Software, mit der Berater und Planer zukünftig schneller und leichter das beste Konzept für die Gebäude-Energie herausfinden können. Das Programm rechnet binnen Sekunden hunderte Energie-Szenarien durch und visualisiert die Vielversprechendsten für Laien verständlich. Diese dienen anschließend als Grundlage für nachfolgende Detailplanungen des Experten.

Fernwärme und Kaltwassersatz mit PV-Anlage?, Blockheizkraftwerk plus Brennwärtekessel und Fernkälte?, Geothermie mit Solar-Unterstützung?, Die besten Energie-Szenarien für Heizung, Kühlung und Strom berechnet das GEOS binnen Sekunden für jedes Bürogebäude. „Was ein erfahrener Planer früher aus dem Bauch heraus vorschlagen konnte oder den komplexen Vorgang mit vielen Variablen mühsam erarbeiten musste, berechnet das GEOS nun rasch auf der Basis von Gebäudedaten“, erläutert Lukas Romanowski, Innovationsmanager bei Goldbeck. Damit seien Planer und Berater in der Lage, den Kunden noch umfangreicher aus einem energetischen Baukasten heraus zu umsorgen. Schön sei auch, so der Innovationsmanager, dass der Kunde mehr Transparenz im Entscheidungsprozess erfährt. „Gerade unsere mittelständischen Kunden sind sehr offen für die Vorschläge des GEOS. Selbst sind sie Experten in ihrem Gebiet, selten Profis für Gebäude- oder Energietechnik. Mit mehr Visualisierung und Plausibilisierung können wir Unternehmer besser abholen“, erläutert Romanowski, der sich mit GEOS derzeit in der Rollout-Phase innerhalb der Goldbeck-Gruppe befindet. Die ersten Rückmeldungen der Key-User beim Einsatz in realen Projekten sind sehr positiv: Die kurze Rechenzeit und die übersichtlichen Schaubilder erleichtern die Beratung enorm.

Nach Berechnung der Effizienz des jeweiligen Energie-Szenarios – dabei werden Investitions-, Verbrauchs- und Betriebskosten sowie die CO<sub>2</sub>-Einsparung berücksichtigt – werden die Möglichkeiten mit einem Referenz-Szenario verglichen. Als Referenz dient standardmäßig das in der Anschaffung wirtschaftlichste Konzept. Anschließend schränkt der Experte die Auswahl auf die interessantesten, maximal sechs Möglichkeiten ein. „So stellen wir Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gegenüber und bieten dem Käufer bereits frühzeitig die Möglichkeit, die Vor- und Nachteile der diversen Möglichkeiten zu verstehen und zu einander in Relation zu setzen“, erläutert Romanowski. Unterstützt wurden er und sein Team durch das Fraunhofer Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM). Die Wissenschaftler lieferten beispielsweise die statistischen und algebraischen Rechenmodelle, die hinter der Software stehen.

Auch die Fachjury des The smarter-E-Awards hat die Innovationskraft der GEOS-Software erkannt und das System in die engere Auswahl genommen. Im Mittelpunkt stehen dabei Lösungen und Konzepte, die mit erneuerbaren Energien, Dezentralisierung und Digitalisierung alle Energiebereiche aus den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr intelligent miteinander verbinden.

*Bildunterschriften: Das Goldbeck Energie-Optimierungs-System GEOS macht verschiedene Energie-Szenarien im Bürogebäude transparent und visualisiert die sinnvollsten Möglichkeiten.*

*(Foto: Goldbeck)*

*Lukas Romanowski, Innovationsmanager bei Goldbeck: „GEOS ermöglicht umfangliche Energie-Gebäudeplanung in kürzerer Zeit und macht passende Szenarien für Laien verständlich.“*

*(Foto: Goldbeck)*